

Freitag den 10. Dezember 1875.

(4190)

Nr. 9458.

## Assistentenstellen.

An der k. k. Marine-Akademie zu Fiume sind zwei Assistentenstellen die eine für Chemie, die andere für Physik zu besetzen.

Mit jeder dieser Stellen ist ein jährlicher Gehalt von 600 fl. ö. W. nebst einem Quartiergeld von 120 fl. verbunden.

Die Ernennung erfolgt auf zwei Jahre, welche Anstellungsdauer auf vier Jahre verlängert werden kann.

Bewerber um diese Stellen haben ihre Gesuche

bis längstens 25. Dezember d. J.

an das Reichs-Kriegsministerium (Marinesection) einzureichen und demselben folgende Documente beizuschließen:

1. Studienzeugnisse, namentlich Zeugnisse über absolvierte Hochschulstudien im Gebiete der Chemie, beziehungsweise Physik;
2. Zeugnisse über etwaige bisherige wissenschaftliche Dienstesverwendungen;
3. Nachweis über ein tadelloses Vorleben;
4. Tauf- oder Geburtschein.

Die nach dem Militärtarif entfallenden Reiseauslagen für die Uebersiedlungsreise nach Fiume trägt das Marineärar und wird dem Neuernannten zur Bewirkung der Reise von der ihrem Domicil zunächst gelegenen Militärbehörde die nöthige Marschrouten und ein entsprechender Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung erfolgt.

Wien am 27. November 1875.

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium,  
(Marinesection).

(4256—1)

Nr. 661.

## Zweite Lehrerstelle

an der zweiklassigen Volksschule in Sairach, womit der Jahresgehalt von 400 fl. und der Genuß der freien Wohnung im Schulhause, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Holzlege verbunden ist, ist zu besetzen.

Auf Lehrerinnen, die auch in weiblichen Handarbeiten Unterricht ertheilen können, wird besonders Rücksicht genommen. Gehörig documentierte Gesuche sind an den Ortschulrath in Sairach

bis 25. Dezember 1875

zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Voitsch, am 2. Dezember 1875.

Der Vorsitzende: Anton Dgrinz.

(4228—2)

Nr. 3848.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zum Zwecke der

## Anlegung neuer Grundbücher

für die Steuergemeinde St. Stefan auf den 13. Dezember 1875

festgesetzt ist.

Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, von diesem Tage ab in der Gerichtskanzlei zu erscheinen und alles zur Aufklärung, sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 4. Dezember 1875.

(4221—3)

Nr. 5536.

## Diurnistenstelle.

Bei k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird ein verlässlicher, geschäftsroutinierter, im Katastralgeschäfte einige Kenntniss habender Diurnist gegen ein Taggeld von 90 kr. bis 1 fl. 20 kr., dessen Aufnahme der Genehmigung des hohen k. k. Landesgerichts-Präsidiums unterliegt, sogleich aufgenommen.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 4. Dezember 1875.

(4244—3)

Nr. 1424.

## Rundmachung.

Samstag den 11. Dezember 1875 findet um 12 Uhr mittags die Offert-Verhandlung betreffs der Lieferung von 150 Paar kuhlebernen Sträflingschuhen und 650 Stück Halbsohlen statt.

Sowol die Schuhe als auch die Sohlen müssen in zugeschnittenem Zustande, aus gutem starken Materiale, nach den bei der Strafhäuserverwaltung erliegenden Mustern und sofort nach erfolgter Annahme des Offertes geliefert werden.

Die Offerte müssen mit einem 10prozentigen Badium versehen und wol versiegelt sein und bei der gefertigten Strafhäuserverwaltung am besagten Tage bis 12 Uhr mittags abgegeben werden.

Samstag den 11. Dezember, nachmittags um 2 Uhr, findet ebenfalls bei der gefertigten Strafhäuserverwaltung eine mündliche Licitation wegen Veräußerung von 131 Pfund Zwilch- und 100 Pfund Leinenhemden statt, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Laibach am 5. Dezember 1875.

k. k. Strafhäuser-Verwaltung.

# A n z e i g e b l a t t.

(4066—3)

Nr. 11449.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Herrn Anton Domladiß von Feistritz gegen Herrn Johann Bilz von dort die mit dem Bescheide vom 20. August 1875, Zahl 9046, auf den 19. Oktober und 19. November 1875 angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Herrn Johann Bilz gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 566 und 590 ad Herrschaft Adelsberg und Urb.-Nr. 5 ad St. Petrigilt zu Dornegg mit dem Bescheide für abgehalten erklärt worden, daß es bei der dritten auf den

17. Dezember 1875

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Oktober 1875.

(3914—2)

Nr. 4032.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des h. Aeras die exec. Versteigerung der dem Josef Deleva von Landol gehörigen, gerichtlich auf 4355 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Freifassengilt Senofetsch sub Urb.-Nr. 31 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1875,

die zweite auf den 19. Jänner

und die dritte auf den

29. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtssocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. September 1875.

(4186—3)

Nr. 3242.

## Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Rep. Blauß von Laibach die exec. Versteigerung der der Maria Mencinger von Bitnah gehörigen Heirathsprüche und Erbschaftsforderung per 700 fl. u. 200 fl. recte 74 fl. 82 kr. wegen schuldigen 380 fl. 75 kr. e. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. November,

die zweite auf den

1. Dezember

und die dritte auf den

15. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Heirathsprüche und

Erbschaftsforderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Nennwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 11. September 1875.

Die erste und zweite Feilbietung war resultatlos, daher am

15. Dezember 1875

zur dritten Feilbietung geschritten wird. k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 1. Dezember 1875.

(4139—3)

Nr. 8239.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Likan in Feistritz die exec. Versteigerung der dem Johann Knafelc von Rodolendorf gehörigen, gerichtlich auf 804 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 82/4 ad Mühlfhofen pcto. 95 fl. 12 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. Dezember 1875,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

18. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14. Oktober 1875.

(4138—3)

Nr. 8238.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Likan in Feistritz die exec. Versteigerung der dem Lukas Nebec von Rodolendorf gehörigen, gerichtlich auf 1911 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 83 ad Mühlfhofen bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. Dezember 1875,

die zweite auf den

18. Jänner

und die dritte auf den

18. Februar 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 14. Oktober 1875.

(4215-2) Nr. 5429.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Gurfeld wird im Nachhange zum Edicte vom 16. April l. J., Z. 1532, bekannt gemacht: Es sei wegen nicht erfolgter Verständigung sämmtlicher Tabulargläubiger die in der Executionsfache der Anton Schmeiger'schen Verlassenschaft, durch Anton Laurin'schek von Gurfeld, gegen Franz Clementi von Gurfeld, poto. 650 fl. sammt Anhang mit dem Bescheide vom 16. April 1875, Z. 1532, auf den 19. November 1875 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung der in Execution gezogenen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzte, im Grundbuche der Herrschaft Gurfeld sub Berg-Nr. 743 vorkommenden Weingartenrealität von Amtswegen auf den 20. Dezember 1875, vormittags 9 Uhr, mit dem Beifügen übertragen, daß diese Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben wird.  
K. k. Bezirksgericht Gurfeld am 21. November 1875.

(3853-2) Nr. 7759.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Strzelba Sohn in Laibach, durch Dr. Sajovic daselbst, die executive Versteigerung der dem Jakob Adamit von Ponikve gehörigen, gerichtlich auf 1247 fl. geschätzten Realität im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 3, Kctf.-Nr. 1/2 Fafe.-Nr. II, Einz.-Nr. 238 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 18. Dezember 1875, die zweite auf den 20. Jänner und die dritte auf den 19. Februar 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Mitlicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Gerichtsbanden zu erlegen hat, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 30. September 1875.

(3657-2) Nr. 4268.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Dgrinc von Podžaga die exec. Versteigerung des Josef Bavel von Pleje gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auersperg tom. II, fol. 311, Kctf.-Nr. 53, Urb.-Nr. 128 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 18. Dezember 1875, die zweite auf den 20. Jänner und die dritte auf den 19. Februar 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtslocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Mitlicitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 16. August 1875.

(4198-2) Nr. 12601.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei zu der in der Executionsfache der Frau Emma Wutscher von St. Bartholmä gegen Joh. Bretjančič von Smerje Nr. 3, poto. 47 fl. c. s. c. mit Bescheide vom 23. August 1875, Z. 9134, auf der 12. November 1875 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen, daß am 14. Dezember 1875 zur zweiten geschritten werden wird.  
K. k. Bezirksgericht Feistritz am 13ten November 1875.

(3841-2) Nr. 4899.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen Auerars gegen Johann Grat von Ferlach poto. 39 fl. 43 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 22. August 1875, Z. 4058, angeordneten ersten und zweiten exec. Feilbietungen der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz Urb.-Nr. 648 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt werden, und wird nunmehr lediglich zur dritten auf den 15. Dezember l. J. angeordneten exec. Feilbietung mit dem Anhange geschritten, daß bei dieser Feilbietung obige Realität auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.  
K. k. Bezirksgericht Egg, am 11ten Oktober 1875.

(3820-2) Nr. 4817.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Josef Strojjan von Mollau gegen Michael Strojjan von dort, resp. dessen Verlass, wegen aus dem diesgerichtlichen Vergleich vom 8. Juli 1874, Zahl 2189, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Neugeramt sub Urb.-Nr. 87 vorkommenden Realität in Mollau im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 926 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tagfahrungen auf den 16. Dezember 1875, 13. Jänner und 17. Februar 1876, jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenem Schätzwerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Sittich, am 15. September 1875.

(3986-2) Nr. 3886.

### Erinnerung

an Georg Benedig von Radmannsdorf und dessen allfälligen unbekanntem Rechtsnachfolger.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Georg Benedig von Radmannsdorf und dessen allfällige unbekanntem Rechtsnachfolger durch den curator ad actum hiemit erinnert: Es habe Simon Rozman von Radmannsdorf wider denselben die Klage auf Erziehung des Eigenthumes der Realität Kctf.-Nr. 439 H ad Herrschaft Radmannsdorf und Post-Nr. 297 ad Stadtgült Radmannsdorf sub praes. 29. Oktober 1875, Z. 3886, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den 17. Dezember 1875, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und dem Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Olip von Radmannsdorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Mathias Gregorič von Sinadole gehörigen, gerichtlich auf 1235 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 284/17 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 18. Dezember 1875, die zweite auf den 19. Jänner und die dritte auf den 19. Februar 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange

an Anton Waiz und dessen Rechtsnachfolger.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Anton Waiz, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert: Es habe der mdrj. Franz Repič von Bišne Nr. 2, durch dessen Vormunder, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthumsrechtes auf die auf Namen Anton Waiz ad Herrschaft Wippach Rusl. tom. III, Grundb.-Nr. 253 eingetragene Birtelhube sub praes. 1. September 1875, Z. 5088, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den 18. Dezember 1875, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Georg Baic von Bišne als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.  
Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.  
K. k. Bezirksgericht Wippach, am 4ten September 1875.

(3917-2) Nr. 4045.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Helena Franetič von Potoče gehörigen, gerichtlich auf 248 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 248 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 18. Dezember 1875, die zweite auf den 19. Jänner und die dritte auf den 29. Februar 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. September 1875.

an Anton Waiz und dessen Rechtsnachfolger.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Anton Waiz, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert: Es habe der mdrj. Franz Repič von Bišne Nr. 2, durch dessen Vormunder, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthumsrechtes auf die auf Namen Anton Waiz ad Herrschaft Wippach Rusl. tom. III, Grundb.-Nr. 253 eingetragene Birtelhube sub praes. 1. September 1875, Z. 5088, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den 18. Dezember 1875, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Georg Baic von Bišne als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.  
Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.  
K. k. Bezirksgericht Wippach, am 4ten September 1875.

(3910-2) Nr. 4043.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der der Helena Franetič von Potoče gehörigen, gerichtlich auf 248 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 248 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 18. Dezember 1875, die zweite auf den 19. Jänner und die dritte auf den 29. Februar 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. September 1875.

(3176-3) Nr. 5088.

### Erinnerung

an Maria Pelko geb. Rapret und Barbara Jagodic geb. Pelko.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird der Maria Pelko geb. Rapret und Barbara Jagodic geb. Pelko hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Čebulj von Abergas Nr. 10, durch Dr. Menzinger, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Michaelstetten sub Dom.-Urb.-Nr. 33, 34, 35, 36, 37, 45, 107, Einz.-Nr. 512, vorkommenden Realität aus dem Ehevertrage vom 13. Jänner 1792 per 450 fl. ö. W. oder 189 fl. ö. W. ic. für Maria Pelko geb. Rapret und aus dem Heiratsvertrage vom 31. Jänner 1822 per 280 fl. ö. W. oder 294 fl. ö. W. für Barbara Jagodic geb. Pelko eingebracht, und die Tagfahrung auf den 21. Dezember 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.  
Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Bürger, Advocat in Krainburg, als curator ad actum bestellt.  
Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Juli 1875.

(3201-3) Nr. 3799.

### Erinnerung

an Maria Pelko geb. Rapret und Barbara Jagodic geb. Pelko.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird der Maria Pelko geb. Rapret und Barbara Jagodic geb. Pelko hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Čebulj von Abergas Nr. 10, durch Dr. Menzinger, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Michaelstetten sub Dom.-Urb.-Nr. 33, 34, 35, 36, 37, 45, 107, Einz.-Nr. 512, vorkommenden Realität aus dem Ehevertrage vom 13. Jänner 1792 per 450 fl. ö. W. oder 189 fl. ö. W. ic. für Maria Pelko geb. Rapret und aus dem Heiratsvertrage vom 31. Jänner 1822 per 280 fl. ö. W. oder 294 fl. ö. W. für Barbara Jagodic geb. Pelko eingebracht, und die Tagfahrung auf den 21. Dezember 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.  
Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Bürger, Advocat in Krainburg, als curator ad actum bestellt.  
Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Juli 1875.

(3917-2) Nr. 4045.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Mathias Gregorič von Sinadole gehörigen, gerichtlich auf 1235 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 284/17 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 18. Dezember 1875, die zweite auf den 19. Jänner und die dritte auf den 19. Februar 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. September 1875.

(3917-2) Nr. 4045.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Mathias Gregorič von Sinadole gehörigen, gerichtlich auf 1235 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 284/17 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 18. Dezember 1875, die zweite auf den 19. Jänner und die dritte auf den 19. Februar 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. September 1875.

angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 25. September 1875.

(3941-3) Nr. 7785.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Jstenič von Planina die exec. Versteigerung der dem mdrj. Franz Ostang von Kaltenfeld gehörigen, gerichtlich auf 2532 fl. geschätzten, Realität Urb.-Nr. 72 und 75 ad fittlicher Karstergilt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 17. Dezember 1875, die zweite auf den 18. Jänner 1876 und die dritte auf den 18. Februar 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. Oktober 1875.

(3201-3) Nr. 3799.

### Erinnerung

an Maria Pelko geb. Rapret und Barbara Jagodic geb. Pelko.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird der Maria Pelko geb. Rapret und Barbara Jagodic geb. Pelko hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Čebulj von Abergas Nr. 10, durch Dr. Menzinger, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Michaelstetten sub Dom.-Urb.-Nr. 33, 34, 35, 36, 37, 45, 107, Einz.-Nr. 512, vorkommenden Realität aus dem Ehevertrage vom 13. Jänner 1792 per 450 fl. ö. W. oder 189 fl. ö. W. ic. für Maria Pelko geb. Rapret und aus dem Heiratsvertrage vom 31. Jänner 1822 per 280 fl. ö. W. oder 294 fl. ö. W. für Barbara Jagodic geb. Pelko eingebracht, und die Tagfahrung auf den 21. Dezember 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.  
Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Bürger, Advocat in Krainburg, als curator ad actum bestellt.  
Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Juli 1875.

(3201-3) Nr. 3799.

### Erinnerung

an Maria Pelko geb. Rapret und Barbara Jagodic geb. Pelko.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird der Maria Pelko geb. Rapret und Barbara Jagodic geb. Pelko hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Čebulj von Abergas Nr. 10, durch Dr. Menzinger, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Michaelstetten sub Dom.-Urb.-Nr. 33, 34, 35, 36, 37, 45, 107, Einz.-Nr. 512, vorkommenden Realität aus dem Ehevertrage vom 13. Jänner 1792 per 450 fl. ö. W. oder 189 fl. ö. W. ic. für Maria Pelko geb. Rapret und aus dem Heiratsvertrage vom 31. Jänner 1822 per 280 fl. ö. W. oder 294 fl. ö. W. für Barbara Jagodic geb. Pelko eingebracht, und die Tagfahrung auf den 21. Dezember 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.  
Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Bürger, Advocat in Krainburg, als curator ad actum bestellt.  
Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Juli 1875.

(3201-3) Nr. 3799.

### Erinnerung

an Maria Pelko geb. Rapret und Barbara Jagodic geb. Pelko.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird der Maria Pelko geb. Rapret und Barbara Jagodic geb. Pelko hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Čebulj von Abergas Nr. 10, durch Dr. Menzinger, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Michaelstetten sub Dom.-Urb.-Nr. 33, 34, 35, 36, 37, 45, 107, Einz.-Nr. 512, vorkommenden Realität aus dem Ehevertrage vom 13. Jänner 1792 per 450 fl. ö. W. oder 189 fl. ö. W. ic. für Maria Pelko geb. Rapret und aus dem Heiratsvertrage vom 31. Jänner 1822 per 280 fl. ö. W. oder 294 fl. ö. W. für Barbara Jagodic geb. Pelko eingebracht, und die Tagfahrung auf den 21. Dezember 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.  
Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Bürger, Advocat in Krainburg, als curator ad actum bestellt.  
Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Juli 1875.

(3201-3) Nr. 3799.

### Erinnerung

an Maria Pelko geb. Rapret und Barbara Jagodic geb. Pelko.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird der Maria Pelko geb. Rapret und Barbara Jagodic geb. Pelko hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Čebulj von Abergas Nr. 10, durch Dr. Menzinger, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Michaelstetten sub Dom.-Urb.-Nr. 33, 34, 35, 36, 37, 45, 107, Einz.-Nr. 512, vorkommenden Realität aus dem Ehevertrage vom 13. Jänner 1792 per 450 fl. ö. W. oder 189 fl. ö. W. ic. für Maria Pelko geb. Rapret und aus dem Heiratsvertrage vom 31. Jänner 1822 per 280 fl. ö. W. oder 294 fl. ö. W. für Barbara Jagodic geb. Pelko eingebracht, und die Tagfahrung auf den 21. Dezember 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.  
Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Bürger, Advocat in Krainburg, als curator ad actum bestellt.  
Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Juli 1875.

(3201-3) Nr. 3799.

### Erinnerung

an Maria Pelko geb. Rapret und Barbara Jagodic geb. Pelko.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird der Maria Pelko geb. Rapret und Barbara Jagodic geb. Pelko hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Čebulj von Abergas Nr. 10, durch Dr. Menzinger, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Michaelstetten sub Dom.-Urb.-Nr. 33, 34, 35, 36, 37, 45, 107, Einz.-Nr. 512, vorkommenden Realität aus dem Ehevertrage vom 13. Jänner 1792 per 450 fl. ö. W. oder 189 fl. ö. W. ic. für Maria Pelko geb. Rapret und aus dem Heiratsvertrage vom 31. Jänner 1822 per 280 fl. ö. W. oder 294 fl. ö. W. für Barbara Jagodic geb. Pelko eingebracht, und die Tagfahrung auf den 21. Dezember 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.  
Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Bürger, Advocat in Krainburg, als curator ad actum bestellt.  
Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Juli 1875.

(3201-3) Nr. 3799.

### Erinnerung

an Maria Pelko geb. Rapret und Barbara Jagodic geb. Pelko.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird der Maria Pelko geb. Rapret und Barbara Jagodic geb. Pelko hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Čebulj von Abergas Nr. 10, durch Dr. Menzinger, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Michaelstetten sub Dom.-Urb.-Nr. 33, 34, 35, 36, 37, 45, 107, Einz.-Nr. 512, vorkommenden Realität aus dem Ehevertrage vom 13. Jänner 1792 per 450 fl. ö. W. oder 189 fl. ö. W. ic. für Maria Pelko geb. Rapret und aus dem Heiratsvertrage vom 31. Jänner 1822 per 280 fl. ö. W. oder 294 fl. ö. W. für Barbara Jagodic geb. Pelko eingebracht, und die Tagfahrung auf den 21. Dezember 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.  
Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Bürger, Advocat in Krainburg, als curator ad actum bestellt.  
Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Juli 1875.

(4243-1) Nr. 8707.

**Curatorsbestellung.**

Mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 28. September d. J., Z. 6546, betreffend die auf den 13ten Dezember 1875 in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Valentin Marternik, Hausbesitzer in der Polanavorstadt peto. 106 fl. 24 1/2 kr. angeordnete exec. Realitäten-Feilbietung wird bekannt gemacht, daß für die dabei als Gläubigerin betheiligte, laut eingelangter Relation verstorbene Theresia Marternik und rücksichtlich für ihre unbekanntten Erben zur Vertretung in dieser Executions-sache der hiesige Advocat Dr. Anton Pfefferer als Curator bestellt worden ist.

R. k. Landesgericht Laibach am 30. November 1875.

(4224-1) Nr. 8032.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Selan in Laibach die exec. Feilbietung der dem Heinrich Novak in Laibach gehörigen, im magistratlichen Grundbuche sub Nr. 107, Rctf.-Nr. 752 sub Nr. 108, Rctf.-Nr. 753 vorkommenden, mit dem exec. Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 640 fl. bewerteten Acker bewilliget und zu deren Vornahme der erste Feilbietungstermin auf den

- 17. Jänner, der zweite auf den 17. Februar und der dritte auf den 20. März 1876,

jedesmal vormittags 9 bis 12 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung jedoch auch unter demselben dem Meistbietenden zugeschlagen werden würden.

Die Licitationsbedingungen, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Landesgericht Laibach am 16. November 1875.

(4216-1) Nr. 5353.

**Relicitation.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen die Relicitation der in der krainischen Landtafel sub tom. XVII, fol. 145 vorkommenden, auf den Johann Culek in Grafenbrunn vergeblich gebliebenen, laut Feilbietungsprotokolle des k. k. Bezirksgerichtes Illyr. Feistritz vom 1. Juli 1873, Z. 5822, vom Andreas Strabole um den Meistbot von 120 fl. erstandenen, als Wiese kultivierten, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten Parzellen in Grafenbrunn im Flächenmaße von 1 Joch 47 □ Rstf. zum Behufe der Einbringung der den Executionsführern Johann Baumgartner & Söhne aus der Meistbotsvertheilung vom 8. Mai 1875, Z. 1792, zugewiesenen Executionskosten-Forderung per 36 fl. 31 1/2 kr. sammt Anhang und eventuell bei Zulänglichkeit

des Meistbotes ihrer Forderung aus dem Vergleiche vom 11. November 1863, Z. 16292, per 157 fl. sammt Anhang bewilliget und zur Vornahme die Tagsatzung vor diesem Gerichte auf den

10. Jänner 1876, vormittags 10 Uhr, mit dem Anhang angeordnet, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, nach welchen insbesondere jeder Licitant ein 10% Vadium vom Schätzungswert zu erlegen hat und das Schätzungsprotokoll können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Landesgericht Laibach, am 13. November 1875.

(4252-1) Nr. 8696.

**Executive Fahrnisse-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Vertacic in Rudolfswerth die exec. Versteigerung der dem Herrn Franz Golob gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Fahrnisse, als: ein Pferd (Schimmel), ein Wirthschaftswagen (Pariser), 50 Zentner Heu u. s. w. bewilliget und zur Vornahme derselben zwei Tagsatzungen auf den

- 13. Dezember 1875 und 13. Jänner 1876, von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in Laibach, St. Petersvorstadt Hs.-Nr. 15, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

R. k. Landesgericht Laibach am 27. November 1875.

(4051-2) Nr. 5391.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 14ten Juli 1875, Z. 3597, bekannt gemacht:

Es seien in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur gegen Josef Zajc peto. 947 fl. 80 kr. die beiden ersten mit Bescheid vom 14. Juli 1875, Z. 3597, auf den 21. October und 18. November 1875 angeordneten Feilbietungstagsatzungen der Realität sub Rctf.-Nr. 84 ad Pfarrgilt St. Veit mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es bei der dritten auf den

23. Dezember 1875 angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 14ten October 1875.

(4042-2) Nr. 5337.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 14. Juli 1875, Z. 3512, bekannt gemacht:

Es seien die beiden ersten mit Bescheid vom 14. Juli 1875, Z. 3512, auf den 21. October und 18. November 1875 angeordneten Feilbietungen der Realität ad Herrschaft Weinegg Urb.-Nr. 31 mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es bei der dritten auf den

23. Dezember 1875 angeordneten Feilbietungstagsatzung unter dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 11ten October 1875.

(4238-1) Nr. 7872.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Ignaz Benedikter in Gottschee die exec. Versteigerung der dem Mathias und der Gertraud Mahale und Josef Meditz von Büchel gehörigen, gerichtlich auf 614 fl. geschätzten, ad Herrschaft Gottschee sub tom. XIII, fol. 1828 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

- 16. Dezember 1875, die zweite auf den 18. Jänner und die dritte auf den 17. Februar 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstize mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee am 1sten October 1875.

(4240-1) Nr. 7891.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Jalic von Schwarzenbach die exec. Versteigerung der dem Johann Lampeter von Hornberg gehörigen, gerichtlich auf 430 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. VI, fol. 535 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

- 16. Dezember 1875, die zweite auf den 18. Jänner und die dritte auf den 17. Februar 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstize mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee am 1sten October 1875.

(4239-1) Nr. 7890.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Janke von Obermösel die exec. Versteigerung der der Gertraud Hanske von Niedermösel gehörigen, gerichtlich auf 201 fl. geschätzten, sub tom. X, fol. 1425 ad Herrschaft Gottschee vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

- 16. Dezember 1875, die zweite auf den 18. Jänner und die dritte auf den 17. Februar 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstize mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee am 1sten October 1875.

(4209-1) Nr. 6232.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach gegen Thomas Merher von Stermiza wegen aus dem Zahlungsauftrage des k. k. Bezirksgerichtes Adelsberg vom 14. November 1871, Zahl 6303, schuldigen 100 fl. sammt Anhang in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rctf.-Nr. 135/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 200 fl. gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

- 23. Dezember 1875, 20. Jänner und 21. Februar 1876, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 2ten October 1874.

(4176-3) Nr. 7152.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Liebig, durch Dr. v. Wurzbach von Laibach, gegen Johann Petrus von Oberlaibach wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. Juli 1874, Z. 4906, schuldigen 1500 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen Besitzrechte zu den nachstehenden Entitäten, als: Acker beim Steibruche pri

- Peckaj Parz.-Nr. 1742, mit 373 20/100 □ Rstf., im gerichtlich erhobenen Schätzungswert per 103 fl.; Acker Parz.-Nr. 1742, mit 61 20/100 □ Rstf., im Schätzungswert von 17 fl.; Acker Parz.-Nr. 1788, bei der Adrianerstraße, im Schätzungswert von 60 fl.; die Hutweide mit Holz, Parz.-Nr. 1481/17 a. b. nad Stajem, mit 38 □ Rstf.; dann Parz.-Nr. 1481 a. a., mit 77 □ Rstf., Parz.-Nr. 1178/302 e. c. b., mit 862 □ Rstf., zusammen im Schätzungswert per 30 fl.; der Waldantheil zu Planinsko potjo nad Planino, Parz.-Nr. 1481/22, mit 1 Joch 47 □ Rstf. und Parz.-Nr. 1481/22 a. b., mit 822 □ Rstf., zusammen im Schätzungswert per 30 fl.; der gleichnamige Waldantheil Parz.-Nr. 1178/301 c. c. a., mit 363 □ Rstf. und Parz.-Nr. 1178/301 e. c. b., mit 1715 □ Rstf., zusammen im Schätzungswert per 30 fl.; der Waldantheil nad Idriansko potjo Parzellen-Nr. 1154 s. a. b., mit 775 □ Rstf. und 1154 s. b. a., mit 775 □ Rstf. und Parz.-Nr. 1174/b, mit 11 □ Rstf., zusammen im Schätzungswert per 20 fl.; endlich der Waldantheil nad Planino Parzellen-Nr. 1178/83 r. r. a., und Nr. 1175/83 c. e. b. mit 1516 □ Rstf., im Schätzungswert per 30 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

- 15. Dezember 1875, 15. Jänner und 16. Februar 1876,

jedesmal vorm. um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Besitzrechte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 28. October 1875.

Bei meiner Abreise nach Pola sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl!

Hugo Hohn, k. k. Postoffizial.

# Wichtig für Damen!

In der Absicht, für die hiesigen geehrten Damen nur einen Monat hindurch einen Lehrkurs im Schnittzeichnen, Massnehmen, Zuschneiden und Nähen zu eröffnen und dann die Weiterreise nach Triest anzutreten, sei gütigst die Bemerkung erlaubt, dass ich gleich bei Eröffnung des Lehrkurses mit einer genügenden Zahl von angenehmen Schülern beehrt wurde und dass meine Thätigkeit und mein Eifer beim Unterrichte sich derart bewährten, dass nach Verlauf dieser kurzen Zeit meines hiesigen Aufenthaltes ich von jeder Schülerin ohne Ausnahme mit der vollsten Zufriedenheit lobend quittiert bin.

Dieser schmeichelhaften guten Meinung sowie den mehrfach geäußerten Wünschen der verehrten Damen entsprechend, verlege ich meine angesagte triester Reise für etwas später und beabsichte am

14. d. M.

noch einen zweiten Lehrkurs zu eröffnen, zu welchem bereits einige Damen schon vorge-merkt sind. Das Vertrauen, mit welchem Ew. Wohlgeboren mich beehren wollen, werde ich durch Fleiß und Thätigkeit beim Unterrichte zu verdienen suchen und bin schon im Voraus von Ihrer Zufriedenheit überzeugt.

J. Barsis,

geprüfter Lehrer der Zuschneidekunst und wirkendes Mitglied der „Moden-Akademie“, „Slovenija“-Bankhaus, II. Stock.

**Rohmann's Kubik-Tabellen**  
nach Fuß- und Metermaß  
ausgearbeitet für Oesterreich sind stets vorrätzig bei:  
Jg. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg  
(3806) 5-2 in Laibach.

**Mannekräft**  
Die geschwächte Manneskraft, deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz, amtier. Universitäts-Professor d. Medicin ad honores. Mitglied der med. Facultät in Wien. Preis fl. 2.  
Zu haben in der Ordinations-Anstalt für geheime Krankheiten (besonders Schwäche) von Dr. Bisenz, Wien, Stadt, Bräunerstr. Nr. 5, 1. Stock.  
Tägliche Ordination von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden Medicamente besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

(4219-1) Nr. 6077.  
**Dritte exec. Feilbietung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 17. Juli 1875, Z. 3256, bekannt gemacht, daß zur zweiten exec. Feilbietung der Realität ad Herrschaft Zobelsberg Urb.-Nr. 383, pag. 73, kein Kauflustiger erschienen ist und es mithin bei der dritten auf den 16. Dezember 1875 angeordneten Feilbietungstagsakung unter dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.  
R. I. Bezirksgericht Sittich am 13ten November 1875.

## Sämmtliche Artikel tragen meine Schutzmarke.

# Philipp Neustein's

### Apotheke „zum heil. Leopold“ in Wien,

Stadt, Ecke der Planken- und Spiegelgasse,

empfehl dem p. t. Publicum eine Reihe von wirklichen Heilmitteln, welche sich in allen Fällen vorzüglich bewährten, sichere Heilung ergeben.

- Tausende von Zeugnissen liegen zur Ansicht vor.
- Menthin, als vorzügliches Magenmittel, krampfstillend, als Zahntinctur und Mundwasser, 50 fr.
  - Perzuckerige Blutreinigungspillen der heiligen Elisabeth sind leicht abführend, blutreinigend und dabei völlig unschädlich, bewähren sich vorzüglich bei Krankheiten der Unterleibsorgane, Wechselfieber, Krankheiten der Brustorgane, Haut- und Augenkrankheiten, Kinderkrankheiten, Frauenkrankheiten, bekämpfen jede Verstopfung, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Diese Pillen sind das vorzüglichste und billigste Erzeugnis dieser Art. 1 Rolle, 8 Schachteln, 120 Pillen enthaltend, kostet 1 fl.
  - Bum Schuge gegen alle Anfechtungen Dr. Fremont's Gardien 1 fl. 50 fr., Cholera-Kieschessenz 40 fr.
  - Gegen Asthma, Hydnarbel - Brust - Cigaretten, 25 Stück 1 fl.
  - Gegen Augenschmerz und Augenentzündungen Reibel's Augenbalsam 1 fl. 50 fr. und Romershausen's Augenschnitz 2 fl.
  - Gegen Blasenkatarrhe (Tripper oder weißer Fluß) Dr. Gabelle's Injection 1 fl. 60 fr.
  - Gegen Blähhalz, Kropfgeißt 70 fr.
  - Gegen Bleichsucht, Eisenbeckung 2 fl.
  - Gegen Brustkrankheiten, Küstlerkast 70 fr.
  - Gegen Drüsenkrankheiten und Stropheln, der norwegische Weibsigaltran 40 fr., in vorzüglicher Form 1 fl. 60 fr.
  - Gegen Fußschweiß, Sulfocantantinitin 50 fr.
  - Gegen Epilepsie, die Capules von Bial 1 fl. 40 fr.
  - Gegen Geströde, Beaume Gironne 60 fr.
  - Gegen Fiechten und alle Hautkrankheiten, Storax-Creme 80 fr.
  - Gegen Geschwüre und Wunden, pariser Universalpflaster 35 fr.
  - Gegen Gicht und Rheumatismus, aromatischer Wichtgeist 70 fr.
  - Gegen Hämorrhoiden, Rober's Salbe 1 fl. 60 fr.
  - Gegen Husten, Margariten - Hustenbonbons 30 fr.
  - Gegen Hühneraugen, Hühneraugenbrenn 30 fr.
  - Gegen Impotenz (Manneschwäche), Dr. Fremont's Regenerations-Elixier 2 fl., das beste Stärkungs- und Erfrischungsmittel.
  - Gegen Migräne, Berles d'Ether 1 fl. 50 fr.
  - Gegen hysterische Frauenkrämpfe. Lechalles Nervosina 1 fl. 50 fr.
  - Gegen Odyrenkrankheiten, Dreillon 70 fr.
  - Gegen Pollutionen, Dr. Fremont's vergebete Pillen 2 fl.
  - Gegen Schlaflosigkeit, Chloralperlen 2 fl.
  - Gegen hohle Zähne, die Zahnspitzen von Schrier 25 fr.
  - Gegen schweres Jähnen bei Kindern, das elektro-motische Halsband 1 fl. 50 fr.
  - Gegen Wechselfieber, die Chinin-Dragees 60 fr.
  - Gegen alle hier nicht namentlich angeführten Krankheiten können wir dem p. t. Publicum vorzüglich wirkende Specialitäten in der angestimmtesten Form anempfehlen, wie wir überhaupt bereit sind, alle an uns gestellten Anfragen alljährlich zu beantworten.

Wir haben großes Lager von Toilette- und Parfumerie-Artikeln, und erwähnen wir nur

- speciel:
- Gegen Ausfallen der Haare und gegen die Schuppen, N Benito 1 fl. 80 fr., Laninopomade 1 fl. 35 fr.
  - Als Haarfärbemittel, Dr. Callmann's Haarfarbe 3 fl. und Crug's Reparaturs 3 fl.
  - Gegen schwarze und gelbe Zähne, die Obontin-Zahnpasta 70 fr.
  - Gegen Leberlecken und Sommersprossen, Atisipoloma 1 fl. 50 fr. und Dr. Wayer's edle Pulverin 80 fr. und 1 fl. 50 fr.
  - Für die Glätte, Feinheit und Weichheit der Haut, Cora Pearlparia 2 fl., weißes und rosa Damenpulver 1 fl. und 60 fr.

- Die bekannten französischen Specialitäten:
- Capules Matico 1 fl. 60 fr.
  - Injection Matico 1 fl. 40 fr.
  - Capules Vial 1 fl. 40 fr.
  - Cigaretten von Canabis indica 1 fl.
  - Pate Factorale Georg 50 fr.
  - Papier Fayard und Blays 50 fr.
  - Schneideblätter von Boggio 50 fr., einzelne Blätter 5 fr.
  - Quina Laroche 2 fl.
  - Pate Sed 1 fl.
  - Sirop Sed 1 fl. 50 fr.
  - Guaranapulver 1 fl. 50 fr.
  - Blancardpissen 1 fl. 20 fr.
  - Phosphat de fer Leray 1 fl. 20 fr.
  - Sirop hypophosphite de Chaux 1 fl. 60 fr.
  - Sirop de Quinquina rouge 1 fl. 70 fr., Vin de Quinquina 2 fl.

Ferner alle bekannten französischen Specialitäten zu den billigsten Preisen, bei größerer Abnahme auch Vorzugspreise; ferner sind immer frisch am Lager:

- Condensirte Schweizermilch 50 fr.
- Reichte's Kindermehl 90 fr.
- Dr. Göll's Speisepulver 84 fr.
- Anatherin-Mundwasser von Popp 1 fl. 40 fr.
- Dr. Feiber's Zahnpulver 35 fr.
- Veblin's Feinstextract 1/2 Pfund 84 fr.
- Dr. Pfeffermann's Zahnpasta 1 fl. 25 fr.
- Poli's Necehapomade 1 fl. 50 fr.
- Dr. Brown's Haarconservierungspomade 1 fl.

Wir empfehlen unser großes Lager von Parfumerien, Seifen, Pomaden etc. der ersten pariser Firmen. **Calicil-Seife**, die beste und billigste Seife der Welt, à 25 fr. Die **Chocoladen** der Compagnie française von 60 fr. bis 3 fl. pr. Pfund. **Göt russischen Thee** 1 fl. per 1/4 Pfund.

Lager aller möglichen Instrumente zum Heilgebrauch, wie Selbstschystiere, Spritzen, Bandagen billigst.

**Großes Lager von Zahnbürsten, Schminken und andern Toilette-Artikeln.**

Wir machen auch auf die ausgezeichneten importierten Weine aufmerksam, und zwar in feinsten Qualität:  
Wine per große Flasche 1 fl.  
St. Julien per große Flasche 1 fl. 50 fr.  
Chablis per große Flasche 1 fl. 50 fr.  
Champagner per große Flasche 3 fl.  
Madaira per große Flasche 2 fl. 75 fr.  
Malaga per große Flasche 2 fl. 75 fr.  
Ferner ausgezeichneten Rum per Flasche 1 fl. 10 fr.

Wir effectuieren alle Aufträge am hiesigen Plage, wie auch in Berlin und Paris ohne jede Provision gegen Originalrechnung. (3762) 6-3

Wir versenden entweder gegen Bar oder Postnachnahme.

(4217-3) Nr. 24448.  
**Zweite exec. Feilbietung.**  
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 14. Oktober 1875, Z. 16244, bekannt gegeben:  
Es werde über fruchtloses Verstreichen des ersten Termins zur Vornahme der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 14. Oktober 1875, Z. 16244, bewilligten exec. Feilbietung der dem Executen Georg Krašovic von St. Veit, Bezirk Laas, gebührenden, bei Franz Krašovic, Sträßing am Kastellberge in Laibach, zu ersuchenden Privatentschädigung aus dem Urtheile dto. Laibach 5. April 1875, Z. 3106, im Betrage per 350 fl. an dem mit dem obigen Bescheide auf den 13. Dezember 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten zweiten Feilbietungstermine mit dem geschritten, daß bei dieser Feilbietung die obgedachte Privatentschädigung auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.  
R. I. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Dezember 1875.

**Fracht- und Gültgutbriefe**  
mit Bahnsteinpel  
stets vorrätzig bei  
J. u. Kleinmayr & F. Bamberg  
in Laibach.

## Tausende

werden oft an zweifelhaften Unternehmungen gewagt, während vielfach durch geringe Einlagen bedeutende Capitalien zu gewinnen sind. Zu einem soliden Glückversuch besonders geeignet ist die von der Regierung genehmigte und garantierte Geldlotterie.

### 375,000 = 218,750

Reichsmark	Gulden f. B.
1 à 250000	8 à 15000
1 à 125000	9 à 12000
1 à 80000	12 à 10000
1 à 60000	8 à 6000
1 à 50000	5 à 4800
1 à 40000	40 à 4000
1 à 30000	1 à 3600
3 à 30000	204 à 2400
1 à 24000	4 à 1800
2 à 20000	1 à 1500
1 à 18000	412 à 1200

bietet obige Verlosung. - Mehr als die Hälfte aller Loose müssen, im Laufe der Ziehungen, welche innerhalb einiger Monate beendet sind, gewinnen. Die Ziehungen sind amtlich festgestellt, und aus dem Originalplan, den wir jedem Theilnehmer gratis übersenden, zu ersehen. Zu der schon

### am 15. Decbr. a. c.

stattfindenden 1. Ziehung kosten: Ö. W. fl. kr.

Ganze Original-Loose	3. 50.
Halbe	1. 75.
viertel	-. 90.

Gegen Baareinsendung des Betrages, Postanzahlung oder Nachnahme versenden wir sofort die wirklichen, mit dem amtlichen Wappon versehenen Originallose, ebenso prompt nach der Ziehung die amtliche Ziehungsliste und die Gewinngelde.

Die Ziehung ist nahe bevorstehend, und da das vorhandene Loosquantum nur gering ist, beilebe man sich baldigst und direct zu wenden an

## Bottenwieser & Co.

Bank- u. Wechselgeschäft in Hamburg.

Bei der letzten am 16. Novemb. abgehaltenen Hauptziehung, wobei ein Gesamtcapital von über

### 5 Millionen

zur Verlosung gelangte, waren wir wiederum in der erfreulichen Lage, an viele unserer österreichischen Interessenten namhafte Gewinne anzuhängen zu können. Das Verzeichniß der Gewinners versenden wir auf Verlangen gratis.

(4109) 6-6  
(4102-3) Nr. 7504.

### Erinnerung

an die unbekanntenen Erben und Rechtsnachfolger der Maria Tessa von Soderšiz und der Maria Tessa, geb. Krašovic, von dort.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungs-Rubriken mit Bescheide vom 13. Oktober 1875, Z. 3948, betreffend die exec. Feilbietung der dem Andreas Tessa von Soderšiz gehörigen Realität Urb.-Nr. 942 ad Herrschaft Reifnitz Johann Taidiga von Soderšiz als curator ad actum bestellt, decretiert und ihm obige Rubriken zugestellt wurden.

R. I. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten November 1875.

# Innsbrucker und Salzburger 20 Gulden-Lose

## Ziehungen

3. Jänner	Haupttreffer	30,000 fl.
5. Jänner	"	10,000 "

Jedes Los muß mit mindestens 30 fl. gezogen werden.

Original-Lose genau nach Tagescourse. Auf Raten mit nur 2 fl. Angabe und 10 monatlichen Zahlungen à 2 fl., wobei man auf alle Treffer mitspielt und schließlich das Original ausgefolgt erhält.

Bei dem dermalen noch so billigen Preise und in Anbetracht der großen Sicherheit, welche dieselben bieten, eignen sie sich besonders zur **Kapitalsanlage**, da abgesehen von den zu erzielenden Treffern per 30,000, 20,000, 10,000, 2000, 1000 fl. etc. etc.

eine Steigerung des Courses für sehr wahrscheinlich angesehen werden muss.

Auswärtige Aufträge werden nur gegen Einsendung des Betrages, oder einer baren Angabe und Nachnahme des Restbetrages ausgeführt. Barsendungen werden franco erbeten, auch wird bei Ratenzins um Beischluß von 19 kr. für Stempel ersucht.

## Wechselstube der k. k. priv. wiener Handelsbank vorm. Joh. C. Sothen, Graben 13.

(3871) 12-8

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.